

# Jugend- und Familienzentrum Kellinghusen sucht neue Mitarbeiter

Von [Christian Lipovsek](#) | 17.09.2024, 15:59 Uhr



Helmut Priebe (links) hört auf, Tjark Stange (rechts) ist neu. Im Personalbereich von Stadtjugendpfleger Karsten Hanstein tut sich derzeit einiges. Foto: Christian Lipovsek

Gleich drei Sachen auf einmal: An der Schulstraße in Kellinghusen sind neben dem Jugend- und Kulturzentrum „Bude“ auch das Mehrgenerationenhaus und das Familienzentrum untergebracht. Nun sucht Stadtjugendpfleger Karsten Hanstein Personal.

Personalwechsel in der Stadtjugendpflege von Kellinghusen: Helmut Priebe, die gute Seele vom Mehrgenerationenhaus, geht zum Monatsende in den Ruhestand. Zwölf Jahre war der Diplompädagoge aus Wulfsmoor dann an der Schulstraße, dem gemeinsamen Sitz des Jugend- und Kulturhauses „Bude“, des Familienzentrums und eben vom Mehrgenerationenhaus, tätig. Neu in der „Bude“ dabei im Bundesfreiwilligendienst ist seit Monatsanfang Tjark Stange. Der 16-Jährige aus Kellinghusen will später Erzieher werden und nun für ein Jahr erste Erfahrungen sammeln.

Für Stadtjugendpfleger Karsten Hanstein dreht sich das Personalkarussell im Moment schnell. So soll zwar Sozialarbeiter Murat Durdu auf die Stelle von Priebe nachrücken, doch gesucht werde noch immer ein Diplom-Sozialpädagoge für eine halbe Stelle im Familienzentrum und ein Erzieher für eine halbe Stelle im Mehrgenerationenhaus. „Es ist überhaupt nicht mehr einfach, gute Leute zu finden“, sagt Hanstein.

## Das sind die Aufgabenbereiche

Dabei ist der Aufgabenbereich vielfältig. Stehen in der „Bude“ ab 12 Uhr die Hausaufgabenbetreuung und nachmittags ab 15 Uhr die offene Kinder- und Jugendarbeit mit Billard, Dart, Tischtennis, Gesprächen und Chillen sowie die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments und gezielte Angebote – etwa Fußball immer donnerstags zwischen 17.45 und 19 Uhr – im Mittelpunkt, geht es im Familienzentrum vor allem um DaZ-Kurse (Deutsch als Zweitsprache), Beratung, die aufsuchende Arbeit bei Familien, Ausflüge und Ferienfahrten sowie das Schaffen von Übergängen zwischen Kita und Schule. Auch die Teilhabe ist hier ein Schwerpunktthema.

## **Café als Zentrum des Mehrgenerationenhauses**

Das Café im Erdgeschoss des Hauses an der Schulstraße bildet das Zentrum des Mehrgenerationenhauses. Hier finden mittwochs das Seniorencafé, donnerstags der Häkelbündelclub für Alt und Jung sowie Spieleabende und Verköstigungen von Käse und Whiskey-Tastings statt. Besonders hervor hebt Karsten Hanstein auch das internationale Café. Immer dienstags gibt es Leckereien im „Bi uns to Hus“ am Markt. „Wir haben also vielfältige Aufgaben und Bereiche“, fasst der Stadtjugendpfleger zusammen. Insgesamt verstehe sich das Team als „Anwalt der Kinder“.